

I.D.32

Altertum

## Antike Götterwelt – Griechisch-römische Gottheiten kennenlernen

Nach Ideen von Monika Schäfers und Christine Groß  
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2024

Julia Lenzmann

Jupiter trifft Mars, Diana unterhält sich mit Apollo und Juno flüstert mit Juno: Die Lernenden begeben sich auf eine spannende Reise in die geheimnisvolle Götterwelt der Antike. Mithilfe von Götter-Karten lernen sie spielerisch die griechisch-römischen Gottheiten kennen. Die Karten geben den Schülerinnen und Schülern Ideen, wonach sie fragen können, und liefern Informationen für die passenden Antworten. In einem Götterquiz stellen am Ende alle ihr neues Wissen unter Beweis!

### KOMPETENZ

Klassenstufe: 5/6

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenz: wichtige römische Gottheiten und ihre griechischen Entsprechungen kennen; Attribute und Zuständigkeitsbereiche beschreiben; gezielt Informationen erfragen

Thematische Bereiche: griechisch-römische Gottheiten und Mythologie

Materialien: Texte, Bilder, PowerPoint Präsentation

## Fachliche Hinweise

### Altitalische Gottheiten

Die frühen Bewohner Latiums waren Bauern, deren religiöse Vorstellungen durch ihren Lebenskreis – Haus und Familie, Feld und Flur, Saat und Herden – bestimmt wurden. In diesen Bereichen fühlten sie sich von unfassbaren Mächten, numina, abhängig, die man mit Opfern, Festen, Gebeten und magischen Handlungen zu beeinflussen suchte.

Je wichtiger das Wirken eines Numens war, umso eher wurde es zu einer Gottheit erhoben, die Anspruch auf einen regelmäßigen Kult hatte: Im Bereich des Hauses waren vor allem Vesta, die Beschützerin des Herdfeuers, und Janus, der über den Eingang des Hauses (ianua) wachte, wichtig. Eng verbunden mit ihnen waren die Schutzgötter des häuslichen Vorrats (penus), die Penaten und die Laren, die ursprünglich die einzelnen Grundstücke beschützten und dort ihre Altäre hatten. Andere Numina begleiteten Geburt, Leben und Tod des Menschen: der Genius (gignere), der persönliche Schutzgeist des Mannes, und Juno, die Schutzgöttin der (Ehe-)Frau, die vor allem über die Geburten wachte. Die Geister der verstorbenen Angehörigen verlor man, wenn sie freundlich waren, als Manes, die zur Familie gehörten; waren sie aber unfreundlich, dann fürchtete man sie als Larvae oder Lemures. Tellus und Ceres sorgten für das Wachstum und Gedeihen der Saaten, die Waldgötter Faunus und Silvanus für Jagd und Herden. Bei anderen ländlichen Göttern lagte sich das Bestreben, Einzelvorgänge einer besonderen Gottheit zu unterstellen – bei Saturnus, dem Gott der Aussaat, Flora, der Göttin des Blühens, Pomona, der Göttin der Früchte.

### Ausweitung göttlicher Funktionen

Nach der Gründung Roms und dem Zusammenschluss ländlicher Gemeinden zu einem festen Stadtverband übertrug man den römischen „Staatsfamilie“. Die Götter der bäuerlichen Religion erhielten nun infolge der veränderten staatlichen Ordnung teilweise erweiterte Funktionen: Janus, der zusammen mit Jupiter, dem höchsten Himmelsgott, vor jedem Gebet und Opfer angerufen werden musste, war der Gott der Durchgänge, besonders der Stadttore. Die sprachlichen Wurzeln seines Namens (Dies, Janua) kennzeichneten Jupiter, der später leicht mit dem griechischen Zeus gleichgesetzt werden konnte, als Gott des lichten Tages; als Urheber der vielfältigen Erscheinungsformen des Himmels war er zugleich der Wettergott. Mit Jupiter zusammen bildeten Mars, ursprünglich ein Gott, der Schaden von den Saaten abwehrte und den Herden Fruchtbarkeit schenkte, dann aber auch zum Kriegsgott wurde, und Quirinus, ebenfalls ein Kriegsgott, die Gruppe der ältesten Götter. Von den alten Hausgöttern bewahrte Vesta, die Göttin des Staatsherdes, am stärksten ihr ursprüngliches Wesen. Die dem persönlichen Leben zugeordneten Götter Genius und Juno erhielten in der Staatskult als Genius populi Romani und als Juno Regina, die mit Jupiter und Minerva die kapitolinische Göttertrias bildete, erweiterte Funktionen. Neben der Verehrung der zwölf Hauptgötter (Di consensites), denen der Schutz des Gemeinwesens oblag, war auch der Kult personifizierter Abstrakta verbreitet (z. B. Concordia – Eintracht, Fides – Vertragstreue, Fortuna – Glück, Spes – Hoffnung, Salus – Gesundheit, Virtus – kriegerische Tapferkeit, Victoria – Sieg).

### Der Einfluss der griechischen Mythologie auf die römische Bauernreligion

Seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. geriet die römische Bauernreligion durch Vermittlung der Etrusker unter den Einfluss der Götter und der Mythologie der Griechen, die in Unteritalien bis hinauf nach Neapel siedelten. Apollo, Castor und Pollux und andere Götter wurden „importiert“. In der Folge kam es zu einer immer stärkeren Überlagerung und Verschmelzung der römischen und griechischen Gottheiten (interpretatio Romana): Die italische Diana, vermutlich Göttin des lichten Himmels, nahm sehr früh Züge der griechischen Artemis an und galt als Göttin der Jagd und Schützerin

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Griechisch-römische Götterwelt

**M 1** Auf dem Olymp – Griechisch-römische Gottheiten kennenlernen

**M 2** Götter-Karten – Methoden zum Einsatz

**M 3** Götter-Karten – Chartae deorum

**M 4** Hilfskarten – Gespräch

**M 5** Hilfskarten – Präsentation

**M 6** Götterkarten – Steckbrief

**M 7** Auf dem Olymp – Götterquiz

**Inhalt:** Die Lernenden stellen sich gegenseitig ihre Göttergeheimnisse vor, notieren sich deren Eigenschaften und präsentieren ihre Ergebnisse.

---

### Zusatzmaterial

Eine unterrichtsbegleitende PowerPoint-Präsentation mit vielen Aufgabenstellungen und Bildmaterialien finden Sie in Ihrem persönlichen Online-Archiv unter [www.raabe.de](http://www.raabe.de).



## M 1

## Auf dem Olymp – Griechisch-römische Gottheiten kennenlernen

Die Griechen der Antike verehrten viele Gottheiten (Polytheismus). Die griechische Mythologie erzählt, wie sie als unsterbliche Wesen in menschlicher Gestalt und mit menschlichen Eigenschaften auf dem Olymp wohnen. Jede Gottheit war für einen Bereich des Kosmos, der Ordnung der Welt, zuständig. Auch in das Leben der Menschen griffen sie ein.

### Aufgaben

1. Nimm dir eine Götterkarte und schlüpf in die Rolle deiner Gottheit.



2. Treffe dich mit einer anderen Gottheit. Führt zu einem Gespräch.
  - a) Begrüßt euch und fragt nach euren griechischen und römischen Namen.
  - b) Findet heraus, mit wem ihr verwandt seid und wo ihr wohnt.
  - c) Fragt nach euren Interessen (Zuständigkeiten), besonderen Kennzeichen (Attribute) und weiteren besonderen Informationen.



3. Notiere die erhaltenen Informationen auf dem Steckbrief.
  - a) Notiere die Geschichte mit deinem Gesprächspartner in einer Minute im Plenum.

5. Gestalte dir eine eigene Götter-Karte: Fallen dir noch weitere griechisch-römische Götter ein? Denk an Namen, Verwandtschaft, Wohnort und eventuell auch an Interessen, besondere Merkmale und spezielle Informationen.



## Götter-Karten – Methoden zum Einsatz

M 2

### Marktplatz

- Geht im Klassenraum umher, bis euer Lehrer „Stopp!“ ruft.
- Der Mitschüler, der euch am nächsten steht, ist euer Partner. Unterhaltet euch über eure Gottheiten.
- Geht nach der Unterhaltung wieder umher und findet einen neuen Partner.



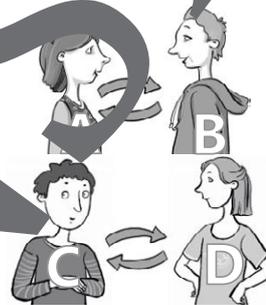
### Unterhalten und tauschen

- Geht umher wie beim „Marktplatz“.
- Tauscht nach jedem Gespräch eure Götter-Karten aus.



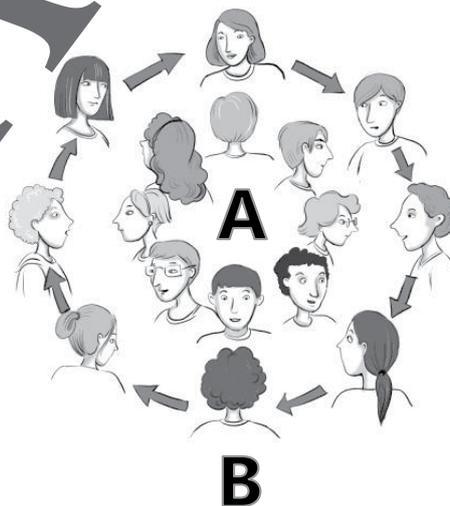
### Drei-Schritt-Interview

- Arbeitet in Vierer-Gruppen (ABCD). Teilt euch in zwei Partnergruppen auf (AB + CD).
- A und B interviewen einander über ihre Gottheit, genauso C und D. Macht euch Notizen.
- Kommt wieder in eurer Vierer-Gruppe zusammen. A beschreibt nun die Gottheit von B und umgekehrt. So verfahren auch C und D.



### Kugellager

- Setzt euch in zwei Kreise: einen inneren Kreis (As) und einen äußeren Kreis (Bs).
- Die As stellen ihre Gottheiten den Bs vor. Die Bs machen sich Notizen. Dann fassen die Bs zusammen, was ihnen die As gesagt erzählt haben.
- Jetzt setzt sich die Bs drei Plätze nach links. Sie haben nun neue As als Partner.
- Dies ist Mal stellen die As ihre Gottheit vor. Die Bs machen sich Notizen und fassen zusammen, was ihnen die Bs erzählt haben.



M 5

Hilfskarten – Präsentation

Hilfskarten – Präsentation	Hilfskarten – Präsentation
<p>INITIUM</p> <p>Salve! / Salvete!</p> <p>Mein Gott/meine Göttin ist ...</p> <p>Ich möchte über ... sprechen.</p> <p>Ich stelle euch ... vor.</p> <p>NARRATIO</p> <p>Zuerst ...</p> <p>Ich beginne mit ...</p> <p>Als Nächstes spreche ich über seine/ihre Interessen. ...</p> <p>Seine/ihre besonderen Kennzeichen sind ...</p> <p>Außerdem ist Folgendes interessant: ...</p> <p>FINIS</p> <p>Abschließend möchte ich sagen, ...</p> <p>Vielen Dank für deine/eure Aufmerksamkeit!</p>	<p>INITIUM</p> <p>Salve! / Salvete!</p> <p>Mein Gott/meine Göttin ist ...</p> <p>Ich möchte über ... sprechen.</p> <p>Ich stelle euch ... vor.</p> <p>NARRATIO</p> <p>Zuerst ...</p> <p>Ich beginne mit ...</p> <p>Als Nächstes spreche ich über seine/ihre Interessen. ...</p> <p>Seine/ihre besonderen Kennzeichen sind ...</p> <p>Außerdem ist Folgendes interessant: ...</p> <p>FINIS</p> <p>Abschließend möchte ich sagen, ...</p> <p>Vielen Dank für deine/eure Aufmerksamkeit!</p>
Hilfskarten – Präsentation	Hilfskarten – Präsentation
<p>INITIUM</p> <p>Salve! / Salvete!</p> <p>Mein Gott/meine Göttin ist ...</p> <p>Ich möchte über ... sprechen.</p> <p>Ich stelle euch ... vor.</p> <p>NARRATIO</p> <p>Zuerst ...</p> <p>Ich beginne mit ...</p> <p>Als Nächstes spreche ich über seine/ihre Interessen. ...</p> <p>Seine/ihre besonderen Kennzeichen sind ...</p> <p>Außerdem ist Folgendes interessant: ...</p> <p>FINIS</p> <p>Abschließend möchte ich sagen, ...</p> <p>Vielen Dank für deine/eure Aufmerksamkeit!</p>	<p>INITIUM</p> <p>Salve! / Salvete!</p> <p>Mein Gott/meine Göttin ist ...</p> <p>Ich möchte über ... sprechen.</p> <p>Ich stelle euch ... vor.</p> <p>NARRATIO</p> <p>Zuerst ...</p> <p>Ich beginne mit ...</p> <p>Als Nächstes spreche ich über seine/ihre Interessen. ...</p> <p>Seine/ihre besonderen Kennzeichen sind ...</p> <p>Außerdem ist Folgendes interessant: ...</p> <p>FINIS</p> <p>Abschließend möchte ich sagen, ...</p> <p>Vielen Dank für deine/eure Aufmerksamkeit!</p>

© RAABE 2024

# Götterkarten – Steckbrief

M 6

Macht euch Notizen.

**Name**  
(röm./griech.)

**Verwandtschaft**

**Wohnort**

**Interessen**  
(Zuständigkeit)

**Besondere Kennzeichen**  
(Attribute)

**Gut zu wissen**

Hilfreiche Fragen – Antworten – Stichpunkte – Sätze

© RAABE 2024



# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

